



Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Rheinhafen-Dampfkraftwerk, Block 9, Fettweisstraße 60, Rheinhafen“

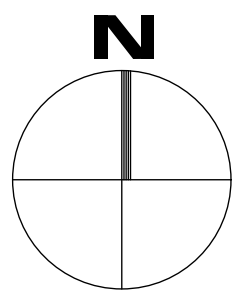
Aufstellungs-, Veröffentlichungs- und Auslegungsbeschluss

Ermächtigung zum Abschluss des Durchführungs- und des Generalvertrages



Vorhabenbezogener Bebauungsplan

"Rheinhafen-Dampfkraftwerk
Block 9, Fettweisstraße 60,
Rheinhafen"

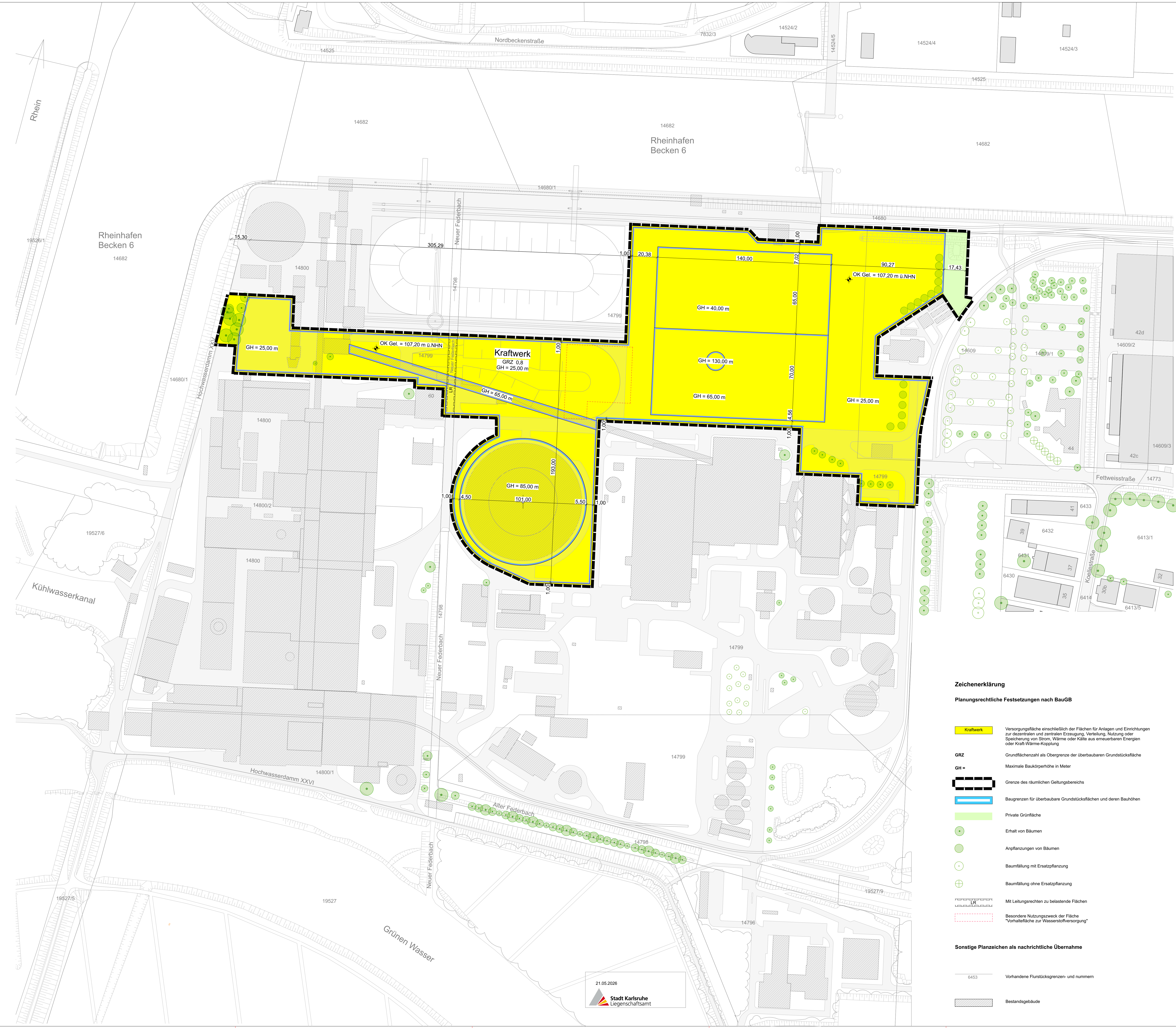


Entwurf

Maßstab: 1 : 1000

Karlsruhe, 30. August 2025
Stadtplanungsamt:

Fassung: 14.Juni.2026



Zeichenerklärung

Planungsrechtliche Festsetzungen nach BauGB

- Kraftwerk** Versorgungsfäche einschließlich der Flächen für Anlagen und Einrichtungen zur dezentralen und zentralen Erzeugung, Verteilung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung
- GRZ** Grundflächenzahl als Obergrenze der überbaubaren Grundstücksfläche
- GH =** Maximale Baukörperhöhe in Meter
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Baugrenzen für überbaubare Grundstücksflächen und deren Bauhöhen
- Private Grünfläche
- Erhalt von Bäumen
- Anpflanzungen von Bäumen
- Baumfällung mit Ersatzpflanzung
- +** Baumfällung ohne Ersatzpflanzung
- Mit Leitungsrechten zu belastende Flächen
- Besondere Nutzungszweck der Fläche "Vorhalffläche zur Wasserstoffversorgung"

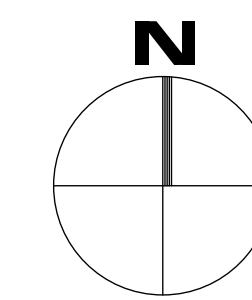
Sonstige Planzeichen als nachrichtliche Übernahme

- 6453 Vorhandene Flurstücksgrenzen- und nummern
- Bestandsgebäude



Vorhabenbezogener Bebauungsplan

"Rheinhafen-Dampfkraftwerk
Block 9, Fettweisstraße 60,
Rheinhafen"

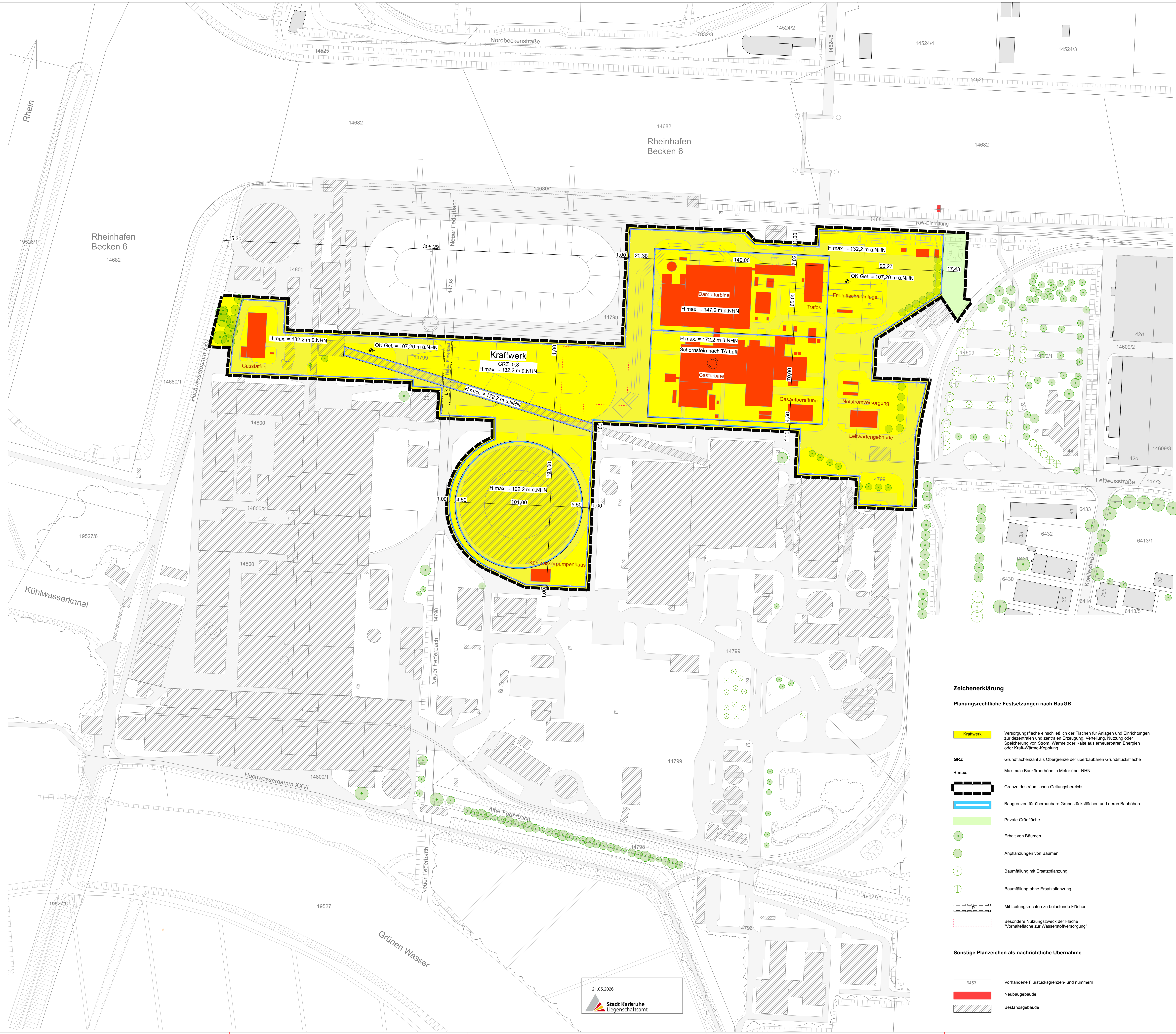


Entwurf

Maßstab: 1 : 1000

Karlsruhe, 30. August 2025
Stadtplanungsamt:

Fassung: 14.Juni.2026



Zeichenerklärung

Planungsrechtliche Festsetzungen nach BauGB

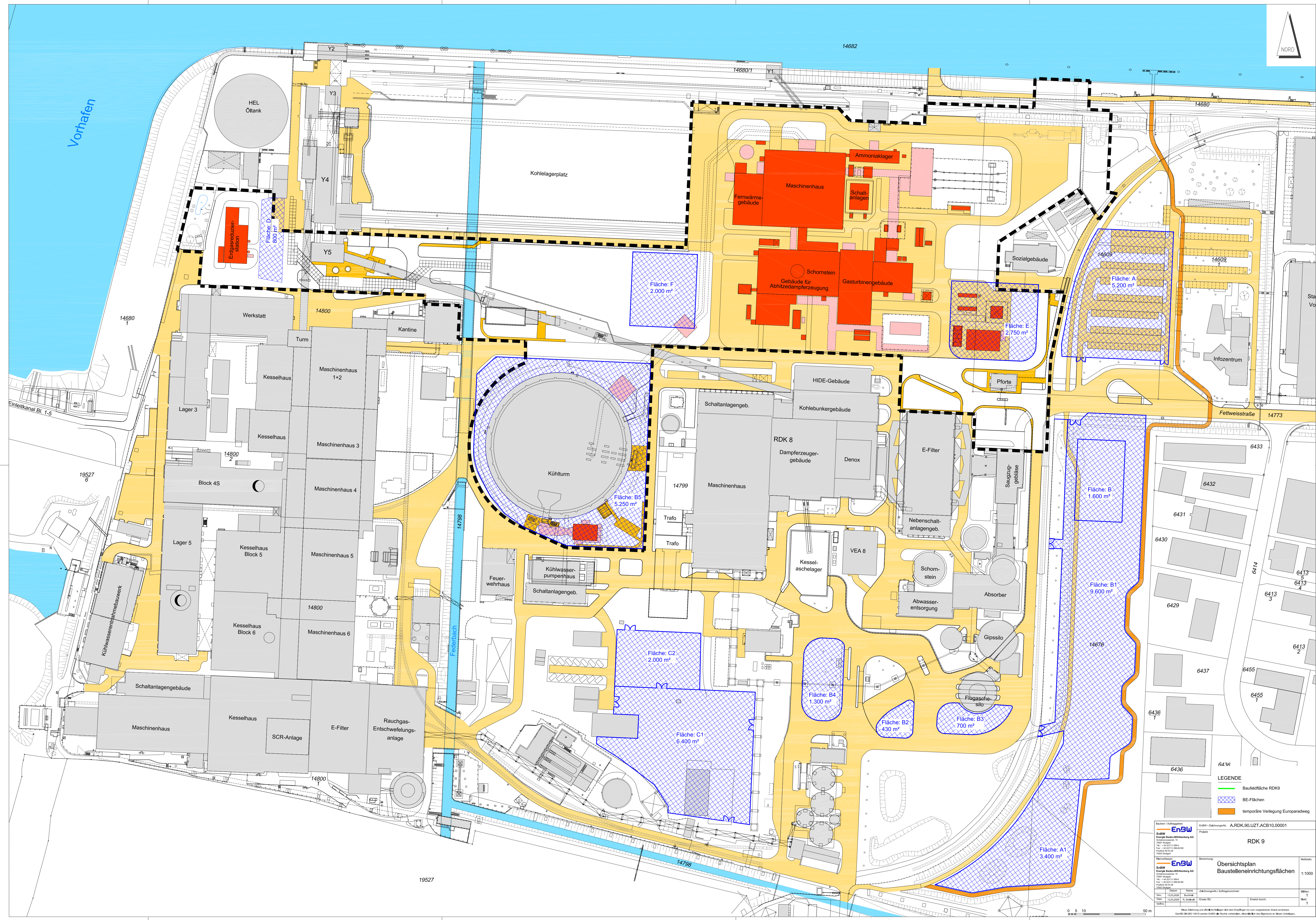
- Kraftwerk** Versorgungsfäche einschließlich der Flächen für Anlagen und Einrichtungen zur dezentralen und zentralen Erzeugung, Verteilung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung
- GRZ** Grundflächenzahl als Obergrenze der überbaubaren Grundstücksfläche
- H max. =** Maximale Baukörperhöhe in Meter über NHN
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Baugrenzen für überbaubare Grundstücksflächen und deren Bauhöhen
- Private Grünfläche
- Erhalt von Bäumen
- Anpflanzungen von Bäumen
- Baumfällung mit Ersatzpflanzung
- Baumfällung ohne Ersatzpflanzung
- Mit Leitungsrechten zu belastende Flächen
- Besondere Nutzungszweck der Fläche "Vorhalffläche zur Wasserstoffversorgung"

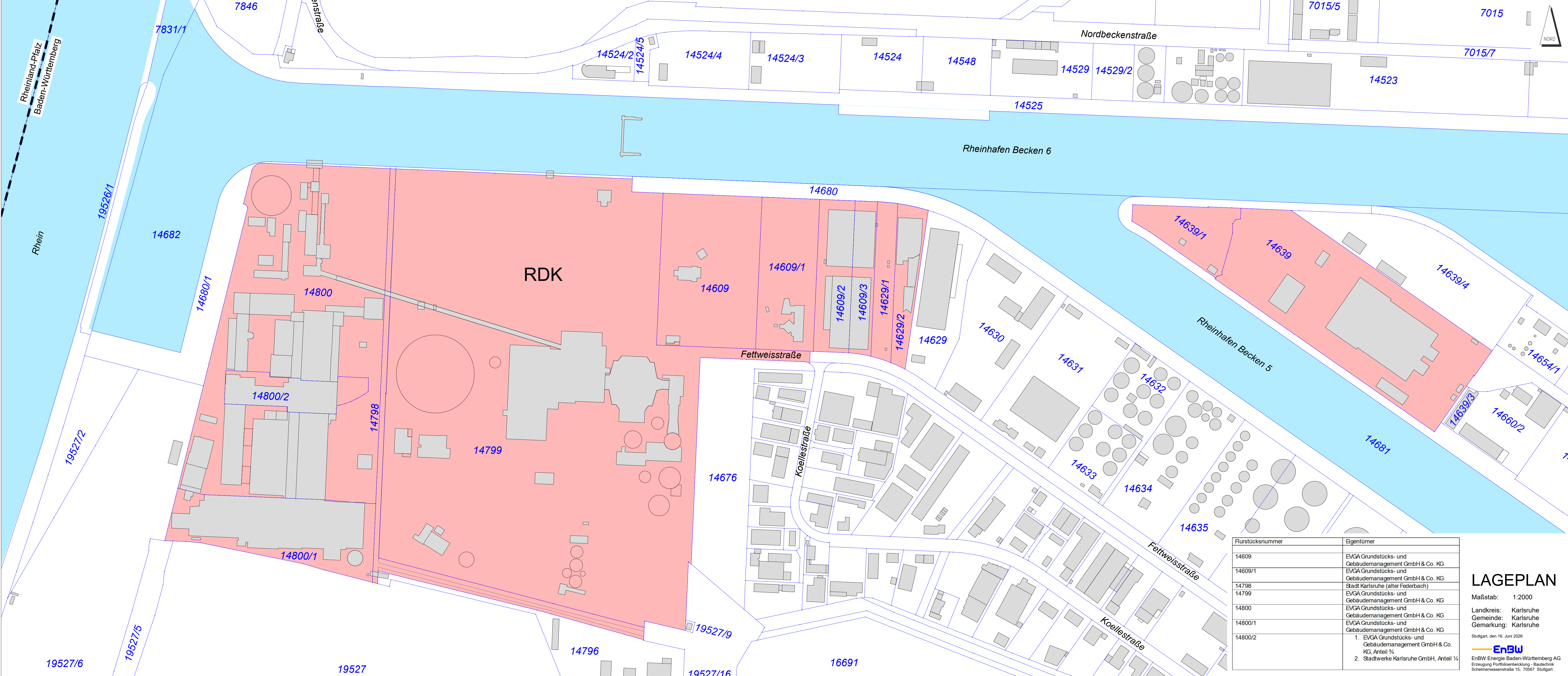
Sonstige Planzeichen als nachrichtliche Übernahme

- 6453** Vorhandene Flurstücksgrenzen- und -nummern
- Neubaugebäude
- Bestandsgebäude



Übersicht Stadtplanausschnitt
M. 1:15.000





Flurstücksnummer	Eigentümer
14609	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG
14609/1	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG
14798	Stadt Karlsruhe (alter Federbach)
14799	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG
14800	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG
14800/1	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG
14800/2	1. EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Anteil ¾ 2. Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Anteil ¼

LAGEPLAN

Maßstab: 1:2000

Landkreis: Karlsruhe
Gemeinde: Karlsruhe
Gemarkung: Karlsruhe

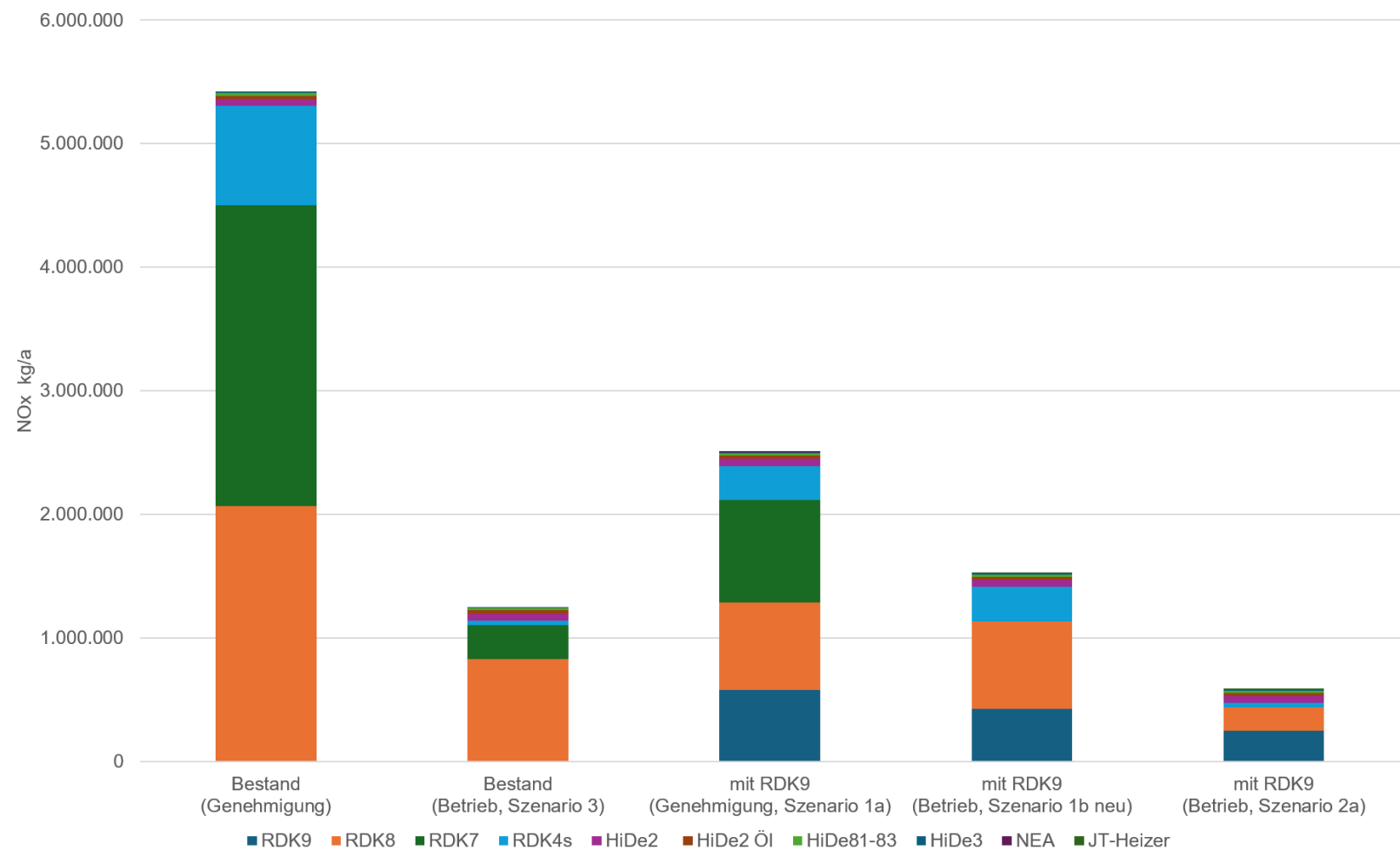
Stuttgart, den 16. Juni 2026

Kernergebnis Durchführungsvertrag RDK9

▪ § 9 Emissions-/Immissionsbegrenzende Maßnahmen:

- Über die Jahresfrachten sind für **Stickstoffoxide als NO₂ sowie für Ammoniak als NH₃ übergesetzliche Grenzwerte** vereinbart (entspricht rechnerisch Jahresmittelwerten von 10 mg/m³ statt 20 mg/m³ für NO₂ sowie 3 mg/m³ statt 5 mg/m³ für NH₃ wie in Heilbronn), wobei die vereinbarte Jahresfracht zusätzlich **eine Betriebsstundenbegrenzung** darstellt.
 - Hierbei maßgeblich ist ein **3-Jahres-Mittel**, welches die EnBW dazu zwingt übermäßige Schadstofffrachten in den Folgejahren auszugleichen (Anreiz Umwelt real zu schonen), erst wenn dies nicht gelingt, wird eine Vertragsstrafe fällig. Diese orientiert sich an den durchschnittlichen Umweltschadenskosten pro Tonne Schadstoff.
- **Regelung ist in Summe für die Luftreinhaltung Karlsruhes vorteilhaft.**

Kernergebnis Durchführungsvertrag RDK9



Jährliche NO_x-Frachten am Standort RDK – Vergleich der Frachten nach BImSchG-Genehmigung und Szenarien-Berechnungen
Quelle: Erläuterungsbericht zum Durchführungsvertrag

Kernergebnis Durchführungsvertrag RDK9

▪ § 9 Emissions-/Immissionsbegrenzende Maßnahmen:

- Rechenweise Grundvorschlag: $384 \text{ t/a NO}_x = 15 \text{ mg/m}^3 \text{ NO}_x \times 5840 \text{ h Volumenstrom bei Bezugs-O}_2 \text{ 15\%} = 10 \text{ mg/m}^3 \text{ NO}_x \times 8760 \text{ h Volumenstrom bei Bezugs-O}_2 \text{ 15\%}$
- Rechenweise erhöhter Grenzwert: $410 \text{ t/a} = 6250 \text{ h/a} \times 15 \text{ mg NO}_x \text{ Volumenstrom bei Bezugs-O}_2 \text{ 15\%} = 10,7 \text{ mg/m}^3 \text{ NO}_x \times 8760 \text{ h Volumenstrom bei Bezugs-O}_2 \text{ 15\%}$

Kernergebnisse Generalvertrag RDK9

- **§ 3 Umstellung der Kraftwerksanlagen auf erneuerbare Energien:**
 - EnBW wird RDK9 **ab 2035 bilanziell klimaneutral betreiben**. Unter Bedingungen (Verfügbarkeit Wasserstoff vor Ort und Preisparität) muss die EnBW ab 2035 primär auf **Wasserstoff** oder andere bilanziell regenerativ erzeugte Brenngase umrüsten oder aber die durch normalen Erdgaseinsatz entstehenden CO₂-Emissionen kompensieren.
 - Dreistufiger Aufbau der Regelungsfolge:
 - Einsatz regenerativ erzeugten Wasserstoffs ab 2035 (Anspruch bis 20 Jahre nach Inbetriebnahme)
 - **Wenn nicht möglich**, dann Einsatz anderer bilanziell regenerativ erzeugter Brenngase (bspw. Biomethan)
 - **Wenn nicht möglich**, dann Kompensation der Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und 2 ab 2035

Kernergebnisse Generalvertrag RDK9

- **§ 5 Minimierung von Erdgas mit hohen Klimagasvorketten durch Förderung und Transport**
 - Die Regelung dient dazu den Erdgaseinsatz aus Quellen mit hohen Vorkettenemissionen, wie LNG und/oder Frackinggas, zu minimieren. Dies wird durch das Festlegen eines **Vorkettenemissionswerts** erreicht.
 - Der Vorkettenemissionswert des im RDK9 eingesetzten Erdgases wird auf den Wert festgesetzt, den das Umweltbundesamt jährlich für leitungsgebundenes Erdgas berechnet, aktuell **35,43 kg/MWh**.
 - Bei **zukünftigen Erdgaslieferverträgen** ist für den Vorkettenemissionswert des eingekauften Erdgasmixes der dann gültige Vorkettenemissionswert maßgeblich **sofern er unter 35,43 kg/MWh** liegt.

Kernergebnisse Generalvertrag RDK9

- **§ 6ff. Nachnutzungskonzept und Rückbau**

- Die zukünftige Entwicklung des Gesamtareals vom RDK kann über das **vereinbarte Nachnutzungskonzept und den hiermit verknüpften Instandsetzungs- und Rückbauverpflichtungen** von der Stadt mitgesteuert werden. Sofern keine nachnutzenden Maßnahmen greifen, gelten umfassende Rückbaupflichten für die landschaftsbildprägenden Anlagenteile.